

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 48 (1988-1989)
Heft: 6

Rubrik: Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ökologisches Waschen

Haben Sie Fragen zum Thema «umweltbewusst Waschen und Reinigen»? Wir, der Arbeitskreis ökologisches Waschen, haben *neu* ein Beratungstelefon! – doch wir bieten noch mehr.

Seit unserer Gründung 1980 machen wir auf die Problematik rund ums Waschen und Reinigen aufmerksam und zeigen Alternativen auf. Dazu haben wir zwei Broschüren entwickelt: «Wir steigen um auf Seife» (Waschen mit Seife und ökologischen Waschmitteln) und «Reinigen mit Seife: wie denn sonst» (Körperreinigung, Haarewaschen, Zähneputzen, Reinigen im Haushalt mit möglichst umweltschonenden Produkten).

Die Broschüren werden laufend aktualisiert und können für je Fr. 4.50 beim Arbeitskreis bezogen werden.

Beinahe 100 000 Exemplare wurden schon verkauft. Dies bietet uns die finanzielle Grundlage, um als unabhängiger Verein arbeiten zu können.

Ein weiteres Anliegen ist uns die Markttransparenz. Regelmässig

nimmt der Arbeitskreis ökologisches Waschen Abklärungen bezüglich Inhaltstoffe der auf dem «Öko-Markt» angebotenen Wasch- und Reinigungsmittel vor. Sachliche Informationen (z. B. vollständige Deklarationen) sollen den Konsumentinnen bei der Wahl eines «echten» Öko-Produktes helfen.

Zudem bietet der Arbeitskreis Referate und eine Tonbildschau für Veranstaltungen interessierter Gruppierungen an.

Haben wir Sie «gwundrig» gemacht?

Sie können uns schreiben an:

Arbeitskreis ökologisches Waschen
Postfach 6109
8023 Zürich

oder *neu* telefonisch erreichen unter 01 481 96 95, Montag bis Freitag, von 08.00 bis 11.00 Uhr.

Broschüre «Die Siedlungsabfälle: ein globales Problem»

Die Nationale schweizerische Unesco-Kommission hat kürzlich eine 36 Seiten umfassende Broschüre mit folgendem Titel publiziert: «Die Siedlungsabfälle: ein globales Problem. Nachforschungen eines Bürgers über seinen Abfalleimer.» Sie besteht aus sechs Kapiteln.

In der Tat muss sich unsere industrialisierte Gesellschaft heute mehr denn je mit ihren Abfällen beschäftigen und sich bewusst werden, was damit geschehen soll. Hierzu einen Beitrag zu leisten und Denkanstösse zu vermitteln, ist das Ziel dieser Broschüre. Sie will vor allem das Ver-

ständnis für die vielen bei der Abfallbeseitigung entstehenden Probleme fördern.

Die Broschüre richtet sich speziell an Lehrer und Schüler. Sie kann gratis auf deutsch, französisch und italienisch – und in mehreren Exemplaren (Klassensatz) bei folgender Adresse bestellt werden:

*Sekretariat der Nationalen
schweizerischen
Unesco-Kommission, EDA
Eigerstrasse 71
3003 Bern*

«Natryx – Naturkunde für Jugendliche»

Ideensammlung zur Naturkunde

Der Ordner «Natryx – Naturkunde für Jugendliche», ist im Auftrag der Kommission «Jugend und Ornithologie» des Schweizer Vogelschutzes (SVS), Verband für Vogel- und Naturschutz, entstanden. Er enthält Themen aus allen Bereichen der Naturkunde und des Natur- und Vogelschutzes. Das umfangreiche Angebot soll es dem Leiter einer Naturschutz-Jugendgruppe erleichtern, ein vielfältiges und abwechslungsreiches Tätigkeitspro-

gramm anbieten zu können. Jedes Thema bietet eine Fülle von Arbeitsvorschlägen, die einen möglichen Aufbau einer Unterrichtsreihe und weiterführende Tätigkeiten aufzeigen. Im Zentrum jeden Kapitels steht das Erlebnis in und die Erfahrung mit der Natur. Die Arbeitsblätter dienen als Arbeitspapiere und Zusammenfassungen wichtiger Erkenntnisse. Umfangreiche Sachinformationen ermöglichen den notwendigen fachlichen Überblick. Eine detaillierte Liste der Unterrichtshilfen und ein ausführ-

liches Adressenverzeichnis gestatten ein problemloses Zusammenstellen der benötigten Unterrichtsmaterialien.

Der Ordner eignet sich auch für die Arbeit an Oberstufen in den Schulen.

Er umfasst ca. 280 Seiten im Format A4 und kostet komplett Fr. 45.— (+ Porto und Verpackung). Zu beziehen bei:

*Schweizer Vogelschutz (SVS)
Postfach, 8036 Zürich*

Der Gemüse-Pfad vom 3. Juni bis 15. Oktober 1989

Hier unser Tip für Ihre nächste Schulreise, Firmenausflug oder ganz einfach für Ihr persönliches Erlebnis

Während der Zeit vom 3. Juni bis 15. Oktober 1989 öffnen die Seeländer Gemüseproduzenten ihren Gemüsegarten zur freien Besichtigung. Mit dem Velo fahren Sie auf verkehrsarmen Flurwegen und erleben, wie Gemüseproduzenten und Landwirte im Grossen Moos ihrer täglichen Arbeit nachgehen.

Entlang einer gut signalisierten Route ohne grosse Höhendifferenzen lernen Sie eine Vielzahl der über 60 Gemüsearten, die hier, im grössten Gemüsegarten unseres Landes, angebaut werden, an Ort und Stelle kennen.

Sie können mit dem Produzenten auf seinem Feld Fachgespräche führen und ihm Ihre Fragen stellen.

Sie durchfahren das Grosse Moos, ein auch geschichtlich äusserst inter-

essantes Gebiet (Pfahlbauer, Römer, Juragewässerkorrektion).

Sie haben hautnahen Kontakt mit dem schwarzen Humusboden des Grossen Mooses und geniessen die vielen Naturschutzgebiete in dieser Ebene.

Ein Erlebnis, das Sie sich nicht entgehen lassen dürfen!

Die grösste und umfassendste je in der Schweiz gezeigte Schau über Gemüse. Auf einer Fläche von 40 000 m² finden Sie alles, vom Anbau, Ernte, Aufbereitung, Ausbildung bis hin zur Verwendung in der Küche. Dazu erstellen wir für Sie ein Gemüse-Paradies.

Gmües-Pfad für Wanderer

Für alle diejenigen, die nicht gerne Velo fahren, haben wir eine Wander-

route vorbereitet. Sie führt vom Bahnhof Kerzers über Müntschemier nach Ins. Länge 10 km. Entlang der Strecke sind mit acht Tafeln markierte Halte eingerichtet, die uns Näheres über das Moos und seine Geschichte berichten. Die Wanderung kann in Müntschemier, auf halber Distanz, unterbrochen werden. Hier gibt es einen Bahnhof mit regelmässigen Zughalten.

Besichtigungsfahrten im Marti-Car

Am Nachmittag des 15. und 30. jeden Monates, vom 15. Juni bis 15. Oktober, organisieren wir eine geführte Rundfahrt im Marti-Car. Sie beginnt um 14.00 Uhr beim Bahnhof Kerzers und dauert zirka drei Stunden. Jeder Teilnehmer (Ausnahme Kinder) erhält gratis einen Sack voll Gemüse mit auf den Heimweg. Eine Voranmeldung unter der Nummer 032 822 822, Reisebüro Marti AG, Kallnach, bis spätestens am Vortag ist unerlässlich. Kosten: Erwachsene Fr. 20.—, Kinder bis 12 Jahren gratis, Gruppen und Schulklassen auf Anfrage.

Wie gehen Sie vor, um den grössten Gemüsegarten der Schweiz zu besuchen?

Sie erkundigen sich beim nächsten Bahnschalter über die Zugverbindungen nach Kerzers und reservieren Ihre

Velos. Achtung: profitieren Sie vom Mietvelo-Kombi.

Am Bahnhof Kerzers können Sie Ihr Mietvelo in Empfang nehmen. Gruppen müssen die nötige Anzahl Velos rechtzeitig reservieren.

Am Bahnhof in Kerzers erhalten Sie gratis die Gmües-Fescht-Zeitung. Darin finden Sie die genaue Routenbeschreibung sowie viel Wissenswertes über das Seeland und den Gemüseanbau. Die gesamte Route beträgt 44 km. Es besteht die Möglichkeit, die Velotour nach 28 km in Ins zu beenden.

Wir empfehlen Ihnen folgendes Programm

Zirka 09.30 Uhr Ankunft in Kerzers. Nachdem wir die Velos und die Gmües-Fescht-Zeitung mit der genauen Routenbeschreibung in Empfang genommen haben, beginnen wir den Parcours. Wir folgen den gut sichtbaren Wegweisern. Entlang der Route finden wir insgesamt 14 markierte Halte, wo uns Näheres über das Seeland und das Grosse Moos erläutert wird.

Gegen 12.00 Uhr kommen wir im Camping «des Trois Lacs» an, wo alles Notwendige für eine Mittagsrast mit Selbstbedienungsladen und Picknickplatz vorhanden ist. Anschliessend folgen wir wiederum den Wegweisern. Gegen 15.00 Uhr treffen wir am Ausgangspunkt Kerzers ein. Je

nach Zeit können wir nun in einem Restaurant einkehren, direkt den Heimweg antreten, nach Murten fahren und eine Schifffahrt geniessen.

Auskünfte/Renseignements:

Zentralstelle für Gemüsebau
Jakob Etter, 3232 Ins

Thema Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist ein vielseitiges, interessantes und auch vieldiskutiertes Thema. Aufgrund von Anfragen hat der Landwirtschaftliche Informationsdienst (LID) eine Zusammenstellung des Informationsmaterials der landwirtschaftlichen Organisationen und Institutionen, das im Unterricht eingesetzt werden kann, ausgearbeitet. Diese Übersicht enthält auf sechs A4-Seiten eine grosse Anzahl Titel von Filmen, Broschüren, Schulwandbildern und Dias, die Bezugsquellen und die Kosten der Lehrmittel. Die Dokumentation ist in die Sparten «Landwirtschaft allgemein», «Tier-

Telefon 032 83 32 32
Service pour la culture maraîcher
Ernst Maeder
1725 Grangeneuve/Posieux
Tél. 037 41 21 61

haltung: Fleisch, Milch, Käse» und «Pflanzenbau» gegliedert. Sie kann beim:

*Landwirtschaftlichen
Informationsdienst
Postfach, 3001 Bern
(Telefon 031 45 66 61)*

bezogen werden.

Thema Landwirtschaft

Übersicht über das bei den landwirtschaftlichen Organisationen verfügbare Material für Schulen
Landwirtschaftlicher Informationsdienst
Postfach, 3001 Bern, Telefon 031 45 66 61
Dezember 1988

Vom Schweizer Schaf zum Strickpullover

Vorfürhungen im Freilichtmuseum Ballenberg bei Brienz, im Rahmen der «Schur- und Wolltage 1989»: Eine Idee für einen Ausflug zur Vertiefung des Natur- und Heimatkundeunterrichts.

mia. Vom 4. bis 17. September 1989 findet vor der historischen Kullisse des Freilichtmuseums Ballenberg erstmals eine umfassende Darstellung der traditionellen Gewinnung und Verarbeitung von Schweizer Schur-

wolle statt. Es sind Schafe aller Schweizer Rassen zu besichtigen. An Arbeitsstätten, bei verschiedenen der schönen alten Häuser, zeigen Handwerker(innen) in der angestammten Bekleidung sämtliche Schritte in der Gewinnung und Verarbeitung von Schweizer Wolle: Vom Scheren über das Waschen – Karden – Spinnen – Färben bis hin zum Weben und Stricken.

Das Museum ist täglich geöffnet von 10.00 bis 17.00 Uhr. Für Bahnreisen bieten die SBB im Rahmen der Angebote «Kultur-Bahn» ein Spezialbillett an.

Informationen:

*Schweizerisches Freilichtmuseum
für ländliche Bau- und Wohnkultur
3855 Brienz, Telefon 036 51 11 23*

Verkehrserziehung: woher – wohin?

Herausgegeben vom Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) sind die folgenden Schriften erschienen, die beim Sekretariat des VCS, *Bahnhofstrasse 8, 3360 Herzogenbuchsee* bezogen werden können:

- Bericht über die Tagung «Verkehrserziehung woher – wohin?»

vom 19. Oktober 1988 (Fr. 10.—)
– Lehrmittel «Öffentlicher Verkehr und Fahrplanlesen» (Fr. 5.—)

Bei der gleichen Stelle sind auch die Broschüren «Mofa, wie weiter?», «Verkehrserziehung» und «Achtung Wildtiere» erhältlich.

Das Lied der bunten Vögel

Spiel- und Arbeitsmappe für die Primarschule:

Kobna Anan ist wieder auf Schultournee. Die Spiel- und Arbeitsmappe «*Das Lied der bunten Vögel*» enthält Vorschläge für die Vor- und Nachbereitung der Schulhausveranstaltungen mit dem bekannten afrikanischen Geschichtenerzähler und Tänzer aus Ghana.



Die Spielideen für die Unterstufe und Mittelstufe können aber auch losgelöst von der Tournee in den Unterricht einfließen.

Ausgangspunkt der Mappe ist eine Fabel über fünf farbige Vögel, die im tiefen Urwald leben und jeden Tag gemeinsam für den Bauern ihr Lied tanzen und singen. «Würde mich der Bauer nicht viel besser füttern, wenn ich ihm allein vorsinge?», fragt sich eines Tages ein jeder der fünf Vögel.

In das «Lied der bunten Vögel» sind die Themen Umwelt, Solidarität und Fabeln hineingewoben. Der faszinierende und bedrohte Urwald kann auf spielerische Weise erfasst und umgesetzt werden (in Malarbeiten, Experimenten und Collagen). Zur Frage «Alle zusammen oder jeder für

sich» bietet die Mappe zahlreiche Vorschläge zum sozialen Lernen und New Games. In Afrika spielen Fabeln für Kinder eine wichtige Rolle, erzählen ist hier ein Beruf. Wie ist es bei uns? Texte und Übungen regen zur Arbeit mit Fabeln an.

«Das Lied der bunten Vögel» kostet Fr. 13.50. Die Spiel- und Arbeitsmappe kann bei der *Schulstelle Dritte Welt*, Postfach, 3001 Bern (Telefon 031 26 12 34) oder beim *WWF-Lehrerservice*, Postfach, 8037 Zürich (Telefon 01 271 47 27) bezogen werden.

Auskünfte über die Schultournee «Das Lied der bunten Vögel» von Kobna Anan erhalten Sie über *Telefon 01 856 10 59*.

Talon

Ich bestelle ☐ Ex. der Arbeits- und Spielmappe «Das Lied der bunten Vögel» à Fr. 13.50

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Talon bitte einsenden:

Schulstelle Dritte Welt
Postfach
3001 Bern

oder

WWF-Lehrerservice
Postfach
8037 Zürich

Unterrichtsheft in italienisch und rumantsch grischun

Der *Unterrichtsheft-Verlag A. Schmid in Kriens* bringt nach mehrjähriger Vorbereitungszeit sein beliebtes Unterrichtsheft auch in italienischer und rätoromanischer Sprache heraus. Mit folgender Mitteilung kündigt der Verlag, dessen Unterrichtshefte mittlerweile von mehr als der Hälfte aller Lehrkräfte in der Schweiz benützt werden, die Neuerung an:

«Unsere Kolleginnen und Kollegen mit italienischer und rätoromanischer Muttersprache kommen nun endlich auch zu einem besonderen Unterrichtsheft. Die zweisprachige Ausgabe A i/r war schon lange geplant. Wir danken der Lia Rumantscha in Chur und den Kolleginnen im Tessin für die Übersetzungen, aber auch allen Mitarbeitern der Firma Biella-Neher in Biel für die zuverlässige Herstellung.

Ci rallegriamo di poter presentare alle nostre colleghe e ai nostri colleghi di lingua italiana e romancia questo quaderno A i/r bilingue per la preparazione.

Quaderno di preparazione Carnet da preparaziun



Edizione/Ediziun A

Nus ans legrain da pudair preschentar a nossas collegas e collegs da lingua materna italiana e rumantscha quest carnet da preparaziun A t/r biling.»

Auch die Redaktion des «Bündner Schulblattes» freut sich darüber, dass nun alle Bündner Lehrer ein Tagebuch ihrer Sprache verwenden können, und wünscht dem neuen Heft A i/r eine grosse Verbreitung. Beziehen kann man das Heft (wie auch die deutschsprachige Ausgabe A und die Ausgaben B für Handarbeitslehrerinnen und C für Kindergärtnerinnen) für Fr. 13.50 (plus Porto) beim:

*Unterrichtsheft-Verlag A. Schmid
Schachenstrasse 10, 6010 Kriens*

Katholischer Frauenbund Graubünden

Vortrag «Kind und Glaube»

Donnerstag, 14. September 1989

Chur, Kirchgemeindehaus Brandis.

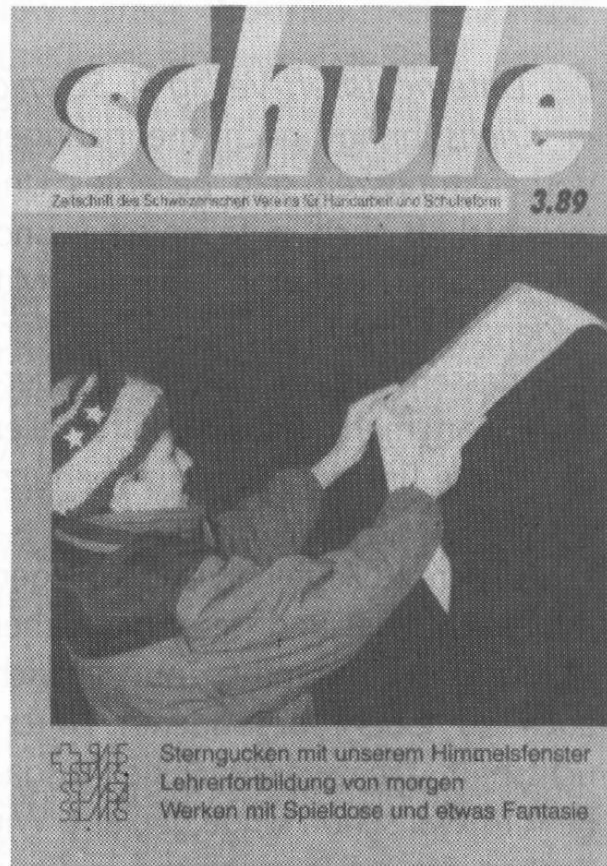
Referentin: Dr. Regine Schindler, Bern.

Fachgruppe Elternschulung in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Frauenhilfe Graubünden.

Wandelsterne beobachten

Mit einem soliden, laminierten Himmelsfenster und monatlich erscheinenden Sternkarten, die sich auf die Stunde genau einstellen lassen, lädt die «*schule*» zum Auskundschaften des Himmels ein. Geben auch Sie Ihren Schülern dieses einfache Hilfsmittel in die Hand! In der «*schule*» finden sich das ganze Jahr über Anregungen zur Beobachtung von Sonne, Mond und Planeten, auch mehrere Sternguckwettbewerbe für Schulklassen.

Die Monatsschrift des Schweizerischen Vereins für Handarbeit und Schulreform, des Veranstalters der Schweizerischen Lehrerbildungskurse, erscheint übrigens nur noch deutschsprachig. Mit ihrem guten Dutzend Rubriken ist sie noch vielfältiger geworden; an jedem Heft arbeiten 20 bis 30 Autoren mit. Wie die Schweizerischen Lehrerbildungskurse beschränkt sich die «*schule*» dabei nicht immer nur auf das in einer Lektion direkt Verwertbare, sondern behält die gesamte Wirklichkeit des Lehrerberufs und einer lebendigen Schule im Auge.



Bestellen Sie Probenummern der neuen «*schule*» oder gerade ein Jahresabo (bis zum 30. Juni 1989 zum Einführungspreis von Fr. 47.—) bei:

*Erna Köchli, Buecheneggstrasse 27
8906 Bonstetten.*

Minnesang und Spielmannsmusik

Urs Boeschstein und *Max Schindorfer* haben zusammen ein Repertoire erarbeitet, das mittelalterliche

Spielmannsmusik und Minnesang aus dem Gebiet der heutigen Schweiz – zum Teil erstmals seit sieben Jahrhun-

dernten – wieder auf die Bühne bringt. Die Instrumente sind mittelalterlichen Vorbildern nachgebaut.

Das Musikprogramm, das im Wechsel mit Bildern und Kommentaren vorgetragen wird, bietet eine Einführung in Gedankenwelt und All-

tagen des Mittelalters und bildet eine gute Ergänzung zum Geschichts-, Deutsch- oder Musikunterricht.

Weitere Informationen bei:

Sonja Hägeli

Zentralstrasse 72

8003 Zürich, Telefon 01 462 04 00

Schweizer Jugendakademie

2. bis 15. Juli in der Kulturmühle Lützelflüh.

Improvisierte Musik und soziales Spiel

Unter dem Titel «Vom Rauschen der Stille in die Meditation des Chaos» veranstaltet die SJA erstmals einen Kurs, der in den Bereich der Kunst hineinführt. Das Arbeitsmittel, die freie Improvisation ist eine Methode des Musizierens, die davon ausgeht, dass die blosser Begegnung von Menschen mit ihren Instrumenten schon genügt, um Musik entstehen zu lassen. Ihre Partitur liegt in den versammelten Eigenarten und Fähigkeiten der Spielenden geschrieben. Gemeinsame Inspiration und Kraft und freier individueller Ausdruck tragen in sich die Möglichkeit einer sozialen Utopie unserer Zeit.

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer(innen) jeder Stufe musikalischer

Vorbildung, jedes Instrument ist möglich, auch Stimme. Leitung: Franz Aeschbacher Trommler und Schlagzeuger und Philippe Micol (Saxophonist).

Sommerkurs 16. bis 29. Juli

Der Rhein – was hat uns ein Fluss zu sagen?

Zum zweitenmal findet diese Gruppenbildungsreise durch die Schweiz statt. Von der Quelle des Rheins bis nach Basel; zu Fuss, per Velo, Schiff und Bahn. Zu den Themen: Ökologie, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft: Geschichte und Geschichten entlang des Rheins. Leitung: Marianne Dünki und Edi Tönz.

24. September bis 7. Oktober

Herbstkurs zum Thema «Walser»

Walser – ein altes Bergvolk in der Schweiz von heute



1. bis 13. Oktober
*Pädagogische Studienreise nach
Dänemark*

9. bis 18. Oktober
Studienreise in die DDR

4./5. November
Jubiläumstagung der SJA in Gwatt

Abgestufte Kurspreise und eigener
Stipendienfonds. Detail-Programme,
Auskunft und Anmeldung:

*Schweizer Jugendakademie
Herrengasse 4, 7007 Chur
Telefon 081 22 88 66*

Zeckenbiss – Vorsicht bei Schulausflügen

Durch Publikationen in den Medien – z. T. auch in Schulblättern anderer Kantone – ist die Bevölkerung in letzter Zeit auf die Möglichkeit von Erkrankungen in Zusammenhang mit Zeckenbiss aufmerksam gemacht und zu besonderen Vorsichts- und Schutzmassnahmen in gefährdeten Gebieten aufgefordert worden. Auf Anfrage des Erziehungsdepartements hin hat Kantonsarzt Dr. med. M. Pajarola die Situation im Kanton Graubünden und die Gefährdung bei Schulausflügen usw. wie folgt beurteilt:

Zur Diskussion steht nach Feststellung des Kantonsarztes lediglich die sehr seltene und nur in besonderen Naturherden auftretende Erkrankung an *Zecken-Encephalitis* (FSME), eine durch Viren hervorgerufene Infektion des Zentralnervensystems. Im Kanton Graubünden wird lediglich der Raum Gräsch–Landquart als Zecken-Naturherd aufgeführt. Andererseits ist in Graubünden während der vergangenen Jahre kein einziger menschlicher

Zecken-Encephalitis-Fall aufgetreten. Aus diesem Grunde soll die aktuelle Situation durch Laboruntersuchungen, die der Kantonsarzt veranlassen wird, erneut überprüft werden. Ein Grund zu ausserordentlicher Beunruhigung besteht zurzeit offensichtlich nicht, und es besteht auch keinerlei Grund für eine allgemeine Impfaktion der Bevölkerung resp. der Schüler. Bei Schulausflügen ins betroffene Gebiet sollte hingegen auf die Möglichkeit von Zeckenbiss hingewiesen, Büsche und Waldränder nicht bevorzugt durchstreift, Zecken sofort entfernt und bei allfälligen nachfolgenden Krankheitszeichen der Hausarzt aufgesucht werden. Viel häufiger muss mit einer banaleren bakteriellen Erkrankung (Borreliose) gerechnet werden, die sich mit einer langsam auftretenden, auffallenden Hautrötung manifestiert. Diese Erkrankung kann mit Antibiotika gut behandelt werden; eine Impfung steht aber nicht zur Verfügung.

Bildung in der Schweiz von morgen

Erste Ergebnisse des Projektes der EDK über «Bildung in der Schweiz von morgen» waren Hauptgegenstand des Schweizerischen Pädagogischen Forums vom 13./14. März in Luzern.

Aufgrund der Ergebnisse der Vorstudie zur «Bildung in der Schweiz von morgen» durch eine Arbeitsgruppe der Pädagogischen Kommission der Erziehungsdirektorenkonferenz wurden zehn Problemfelder des Bildungsbereichs herausgearbeitet, in welchen sich wesentliche Entwicklungen und Veränderungen abzeichnen. Dabei wurden folgende zentrale Aspekte festgehalten:

- Die nachhaltigsten, stärksten Entwicklungen dürften in den nächsten Jahren und Jahrzehnten in der Erwachsenenbildung erfolgen.
- Lebenslanges Lernen darf nicht Schlagwort bleiben, sondern es müssen auch die notwendigen Massnahmen getroffen werden, um das Weiterlernen in vielfältigen Formen zu fördern. Insbesondere gilt es, Wege zu suchen, um Fort- und Weiterbildung vermehrt breiteren Schichten zugänglich zu machen und nicht vorwiegend Kadern und Leuten mit einem grossen Schulsack vorzubehalten.
- Das Bildungswesen der Zukunft könnte zu einem System der Reku-

renz werden, d. h. Phasen von Berufstätigkeit und Fortbildung würden sich auf unterschiedliche Weise kombinieren und ergänzen.

- Mit «Europa 1992» gerät die Schweiz unter einen gewissen Koordinationsdruck. Im Bildungswesen werden die notwendigen Strukturen geschaffen bzw. ausgebaut werden müssen, damit unser Land auch hier als geachteter und ernstzunehmender Gesprächspartner international Anerkennung findet.
- Der Technologieschub eröffnet neue Möglichkeiten im Bildungswesen, wovon wahrscheinlich vor allem die Erwachsenenbildung profitieren wird.
- Schliesslich machen die immer vielfältigeren und gegensätzlicheren Erwartungen an die Schule eine grundsätzliche Neubesinnung über die Aufgaben und Funktionen unserer Schule notwendig.

Die Ergebnisse des Forums sollen nun weiter verarbeitet werden, damit nachfolgend der Erziehungsdirektorenkonferenz entsprechende vertiefende Studien und Projekte zur Beschlussfassung vorgelegt werden können.

Inn-Ausstellung in Rosenheim

In Rosenheim, der malerischen Stadt im Südosten Bayerns, am Inn gelegen, findet in der Zeit vom Mai bis November 1989 unter dem Thema «Der Inn» eine Drei-Länder-Ausstellung mit speziellem Schülerprogramm statt. In der Inn-Ausstellung können Schulklassen museumspädagogisch betreut werden und finden die Möglichkeit, sich in den Sparten Basteln und Werken,

Malen, Schüler-Theater, Schopper-Werkstatt, Diorama, Puppen-Theater unter anderem auch mit Themen aus dem Engadin (Tiere im Schweizer Nationalpark, Schellen-Ursli) auseinanderzusetzen. Auskunft und Programme sind beim:

*Kulturamt der Stadt Rosenheim
D-8200 Rosenheim (Bayern BRD)
erhältlich.*

Der Graubündner Tierschutzverein



beabsichtigt, den

Schweizerischen Tierschutzkalender 1990

an alle Schüler der 3. bis 6. Klasse im ganzen Kanton *gratis* abzugeben.

Der Kalender ist reich illustriert, aber nur in Deutsch lieferbar. Er wird Ende November ausgeliefert.

Lehrer, die für ihre Schüler diese Kalender erhalten möchten, bitten wir um Bestellung bis Ende Juli 1989. Bestelladresse: Graubündner Tierschutzverein, Rheinmühleweg 84, 7000 Chur.

In grösseren Ortschaften wäre es für den Versand von Vorteil, wenn pro Schulhaus eine Gesamtbestellung

erfolgen könnte. Für Chur ist keine Bestellung nötig, weil die Lieferung durch die Schuldirektion erfolgt.



Bestellung

Ich möchte Schweizerische Tierschutzkalender 1990 erhalten.

Lehrer: _____

Schule: _____

Schulhaus: _____

PLZ, Ort: _____